Backnang.

Großer Ausverkauf

fertiger eleganter Herrenkleider

im Gasthaus zum Rößle

von Albrecht Levison aus Stuttgart

am Samstag den 10., Sonntag den 11. und Montag den 12. d. M.,

und wird Jeder staunen, der mich mit seinem Besuche beehrt, wie wenig Geld man bedarf, um sich elegant und billig zu kleiden, und lehrt folgender Preis-Courant, wie enorm billig gute aus soliden Stoffen verfertigte Herrenkleider verkauft werden.

Preis-Courant.

Complette Anzüge von fl. 12, 14, 16, 18, 20—24—36.
Joppen in allen Farben von fl. 4. an.
Jaquets in blau, braun und carrirt von fl.. 8. an.
Schwarze Anzüge von fl. 18. an.
Hosen und Westen enorm billig.
Confirmanden-Anzüge von fl. 13. an.
Frühjahr- und Sommer-Ueberzieher von fl. 9, 10, 12, 16—22.
Schlafröcke von fl. 8. an.
Regenröcke in Gummi sehr billig.
Knaben-Anzüge für das Alter von 2—14 Jahren.
Knaben-Hosen von 54 kr. an.
Arbeiter-Hosen von 1 fl. 6 kr. und höher.
Eine Parthie Regenschirme werden unter dem Einkaufspreis verkauft.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthaus z. Rößle über eine Treppe.

Zur neuen Markwährung.

Ein Schriftchen, welches auf keinem Comptoir und bei keinem Gewerbsmanne fehlen sollte, ist das soeben im Verlag von Levy und Müller in Stuttgart erschienene und durch jede Buchhandlung zu beziehende:

„Der pract. Rechner."

Eine leichtfaßliche Anleitung
zur
Umrechnung von Gulden in Mark und umgekehrt ohne Anwendung einer Umwandlungs-Tabelle.

Nebst einem Anhange mit einer übersichtlichen Reduktionstabelle, zum Gebrauch für Jedermann.

Das Büchlein gibt in einer außerordentlich klaren und für Jedermann leicht verständlichen Weise eine sehr geschickte Anleitung zur Umrechnung unserer seitherigen Währung in Mark und umgekehrt, ohne Anwendung von Hülfstabellen, welch letztere nicht immer zur Hand, auch nicht stets anwendbar sind und den Uebergang in die neue Währung jedenfalls nicht so sehr erleichtern, als dieß durch praktische Umrechnung geschieht. Die angeführten Beispiele fördern das Verständniß ungemein und wird das Schriftchen seine höchst willkommene Belehrung für Viele bilden. Das Ganze, hübsch ausgestattet, kostet nur 14 kr.

Lippoldsweiler.

Der Unterzeichnete hat einen

Webstuhl nebst Zugehör

zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen sich in Bälde an ihn wenden.

Adam Stark.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches **Dr. Airy's Naturheilmethode** überzeugen können, wird von **Richter's Verlags-Anstalt** in **Leipzig** ein 80 Seiten starker Auszug gratis und **frco.** versandt. Jeder Leidende, welcher **schnell und sicher geheilt** sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Das Originalwerk kostet 10 Sgr. und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Oberbrüden.

Geld-Antrag.

240 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen von

Ortsgemeindepfleger
Kübler.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 42. Dienstag den 13. April 1875. **44. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. 2c.

Oberamt Backnang.

Die Listen über die Militärpflichtigen für das dießjährige Ersatzgeschäft betreffend.

Nachdem die alphabetische Liste pro 1875 im Original gefertigt, die Listen der älteren Jahrgänge berichtigt, und die Restantenlisten vervollständigt sind, können diese Listen von den Militärpflichtigen und von denjenigen, welche ein Interesse zur Sache haben, auf der Oberamts-Canzlei eingesehen werden, was gemäß §. 63 der Militärersatzinstruktion hiemit bekannt gegeben wird.

Den 10. April 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Revier Winnenden.

Stangen- u. Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 16. d. Mts.** aus dem Zwerenberg: 2970 fichtene Stangen von 3—10 M. Länge und bis zu 12 Cm. Stärke, 71 Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel, 170 buchene, 1320 weichgemischte, 4190 Nadelholz- und 100 ungebundene Grözelreiswellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Zwerenberg auf dem Schaftrieb.

Reichenberg den 8. April 1875.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 20. April,** von Morgens 9 Uhr bei Wirth Seiz in Thannhof aus Tonne 3 und Scheidholz der Hut Welzheim: 4420 Nadelholzstangen 2—12 Meter lang, 465 Telegraphenstangen, 26 eichene Pfosten 2,5 Meter lang, 17 Rm buchene Prügel, 2 Rm. birkene Prügel, 713 Rm. Nadelholz-Scheiter, Prügel, Abfallholz.

Lorch den 6. April 1875.

K. Forstamt.
Paulus.

Revier Weissach.

Wegbau-Akkord.

Am **Donnerstag den 15. ds.,** 8 Uhr, wird an Ort und Stelle die Herstellung eines 600 Meter langen Holzabfuhrwegs mit einer Deckeldohle im Staatswald Schlegelsberg verakkordirt.

K. Revieramt.
Haag.

Revier Weissach.

Wegbau-Akkord.

Am **Freitag den 16. dss.,** Vormittags 11 Uhr, wird an Ort und Stelle von dem Bau eines Sträßchens im Staatswald Stiftswald, Abth. Fuchsrain die Erdarbeit, bestehend in der Planirung von 625 lfd. Metern und die Maurerarbeit, bestehend in der Herstellung von 3 Deckeldohlen, verakkordirt.

K. Revieramt.
Haag.

Oberamtsstadt Backnang.

Verkauf einer Tuchscheererei mit Gütern.

Aus der Gantmasse des Tuchscheerers Wilhelm Friederich dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Mittwoch den 21. April 1875,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein dreistockiges Wohn- und Werkgebäude, mit Häutewalk-Einrichtung, mit einem einstockigen Anbau, theils von Stein, theils von Fachwerk, in der Walke, neben dem Weg und Rothgerber Belz, B.-V.-A. mit Einschluß der Zubehörden 9600 fl.

Die Hälfte an 73 M. Bauplatz in obern Thauswiesen, neben der Murr,

1 Ar 23 M. Wiese daselbst,
Gerichtlicher Anschlag 11,600 fl.

Die Hälfte an 1 Ar 70 M Garten in der obern Thaus, neben Wilhelm Schads Wittwe und dem Fußweg,
Anschlag 95 fl.

13 Ar 84 M. Acker am Rietenauerweg, neben dem Weg und Hofgutspächter Vogt, Anschlag 100 fl.

5 Ar 76 M. Wiese in obern Thauswiesen, neben dem Fußweg und Friedrich Belz und

13 Ar 35 M. Wiese allda, neben dem Weg und der Murr, Anschlag 600 fl.

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 30. März 1875. Rathsschreiber
Krauth.

Gaildorf.

Nadelholzstangen-Verkauf.

Am **Montag den 19. d. M.,** Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zu Brökingen aus den Waldtheilen Laadstatt, Kieselberg, Dürrenberg und Rappenwald:

33	Stück	14—16	Meter	lang,
140	„	12—14	„	„
462	„	10—12	„	„
1004	„	8—10	„	„
1605	„	6—8	„	„
2116	„	4—6	„	„
2286	„	3—4	„	„
3109	„	2—3	„	„

Den 11. April 1875.

Gräfl. Pückl. Limp. Forstverwaltung.
Werner.

Farrenmarkt.

Am 23. d. M., als am Jahrmarkt zu **Großbottwar,** wird daselbst zugleich ein

Farrenmarkt

abgehalten, wobei bis zu 4 Stunden Entfernung für zu Markt gebrachte schöne Farren angemessene Reiseentschädigungen vom landwirthschaftl. Verein gewährt werden.

Landw. Vereinssekretariat.
Schnaufer.

Leutenbach OA. Waiblingen.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 16. d. M.** werden aus dem hiesigen Gemeindewald Winterhalden nächst Hertmannsweiler verkauft:

54 Eichen von 12—89 Cm. Durchmesser mit 70 Festmeter,
4 Arlsbeerstämme,
177 Rm. eichene, buchene und gemischte Scheiter und Prügel,
3365 eichene, buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Das Stammholz wird Nachmittags von 12 Uhr an verkauft.

Schultheißenamt.

Schrader's

Weisse Lebens-Essenz,

bereitet von Apotheker **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart,** ist anerkannt das berühmteste und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung, Blähungen, allgemeinem Uebelbefinden 2c. 2c. leidet, sollte einen Versuch mit diesem vorzüglichen Hausmittel ja nicht versäumen. Anerkennende Zuschriften aus allen Gegenden, von Hoch und Niedrig sind der beste Beweis für die vorzüglichen Erfolge. Per Flasche 36 kr. zu beziehen durch die meisten Apotheken, Kaufläden des In- u. Auslandes.

Bestellungen hierauf vermittelt in

Backnang Herr Apotheker **Veil,**
Murrhardt „ „ **Horn.**

Steinbeifuhrakkord.

Die Unterzeichneten verakkordiren die Beifuhr von
ca. 800 Cbmtr. Kalksteinen zu Mauerwerk,
ca. 4000 „ „ Schotterstein.

Liebhaber zur Beifuhr haben ihre Angebote auf das Ganze oder einen Theil längstens bis

Donnerstag den 15. April,
Mittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau am Stiftsgrundhof schriftlich einzureichen.

Die Bedingungen sind auf dem Bureau zur Einsicht aufgelegt.

Winnenden den 10. April 1875.

Ruff & Lautenschlager.

Backnang.
Zu allen Arten von

Commissionen,

wie Stellengesuche, Stellenanträge, Geldgesuche, Geldanträge, Einkäufe, Verkäufe, Miethungen, Vermiethungen u. s. w. u. s. w. hält sich für Jedermann aufs Beste empfohlen

C. Heinz
im Leopold'schen Hause
in der Korngasse.

Backnang.

Empfehlung.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am 1. Mai d. J. eine

Fahrniß-Auktion

halte, bei welcher Jedermann seine feilen Gegenstände durch mich zum Verkauf bringen lassen kann. Ich empfehle deßhalb diese Auktion zum Verkauf aller Gegenstände und ersuche ein geehrtes Publikum, eine solche Gelegenheit nicht unbenützt vorüber gehen zu lassen, indem ich diesem Geschäfte alle Aufmerksamkeit schenken werde und billige Bedienung zusichere.

Achtungsvollst
C. Heinz.

Backnang.

2 schöne Kinderwägelen und 1 kleines Handwägele

hat im Auftrag zu verkaufen

C. Heinz.

Backnang.

1 noch neue Waschmaschine

hat zu verkaufen

C. Heinz.

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein solcher, welcher die Rothgerberei erlernen will, findet eine gute Stelle durch

C. Heinz.

Backnang.

Amerikaner Steckkartoffeln,

ausgezeichnet gute, sehr ergiebig, frühe und späte, sind zu haben bei

Gustav Kämpff, Bäcker.

Oppenweiler.
Sehr schöner kurz gehaltener

Bur

ist in größeren und kleineren Quantitäten um billigen Preis zu haben.

v. Sturmfeder'sche Schloßgärtnerei.

Nähmaschinen aller Systeme

zum Fuß- und Handbetrieb, für alle Haushaltungs- und gewerblichen Zwecke.

Wir beehren uns hiedurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir unter Heutigem

Herrn Gustav Stelzer

den Verkauf unserer **Nähmaschinen** für Backnang und Umgebung übertragen haben, und ist Herr Stelzer in den Stand gesetzt, sämmtliche Maschinen **unter Garantie und zu den billigsten Fabrikpreisen** verkaufen zu können, unter Berücksichtigung jeder gewünschten Zahlungserleichterung.

Achtungsvoll

Heilbronn im April 1875.

Gebr. Wegenast.

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube mir mein Lager in **Nähmaschinen aller Systeme** den verehrl. Interessenten zur gef. Einsicht bestens zu empfehlen, und werde mich bemühen, durch aufmerksame und reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erlangen.

Achtungsvoll

Gustav Stelzer.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungsstand per Ende 1874	24,061 Personen mit	M.	91,979,744.
Neu eingelaufene Anträge bis Ende März	873 „ „	„	4,350,000.
Bankfonds per Ende 1874		„	17,196,358.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahr 1874		„	3,682,707.
Sterbfälle im Jahr 1874	284	„ „	1,019,800.
Sterbfälle von 1854/74 gerechnet	1901	„ „	6,687,303.

Dividendenvertheilung im Jahr 1874 **37% der Prämie.**
Verwaltungskosten im Jahr 1874 **5,4** Procent.

Anträge nehmen entgegen

Die Agenten:
Lehrer **Fauth** in Backnang.
G. F. Molt in Oppenweiler.
Lehrer **Neuhäuser** in Sulzbach.
Ferd. Nägele in Murrhardt.
Herm. Binz (Firma C. F. Binz) in Winnenden.
Posthalter **Heß** in Waiblingen.
Carl Richter in Marbach.

Seltene Gelegenheit!

Zwei erste Preise

der Frankfurter Pferde-Lotterie

da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben.

Verloosung zweier vollständigen Viergespanne. 11 elegante Wagen, 60 Pferde ꝛc.

Ziehung am 5. Mai 1875.

Loose à 2 fl. 30 kr. incl. Franco-Zusendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei

S. Markus, Frankfurt a. M. oder **S. Markus,** Offenbach a. M.

NB. **Bei Abnahme von 15 Loose erfolgt Eins gratis.**

Backnang.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus, bestehend aus 2 Wohnungen, Stallung, Hofraum und gewölbt m Keller aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

L. Ilg, Kleidermacher.

Neuschönthal.

Hirsen,

das Simri zu 2 fl. 24 kr. empfiehlt zur Abnahme **J. Knapp.**

Ungeheuerhof.

Ca. 80 Ctr. Heu

hat zu verkaufen

Carl Häußer,
Pflugwirth.

Backnang.
Im untern Feld sind

3 Aecker

zu verkaufen.
Zu erfragen bei

Feldschütz **Schweigert.**

Backnang.
Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen,

Sommerwaizen, Gerste, Ackerbohnen, Welschkorn, gutkochende Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, Früh- und Klupperhaber, Kleie, Nachmehl empfiehlt

Saifensieder **Schächterle.**

Reichenberg.

Heu- & Oehmd-Verkauf.

36—40 Ctr. Heu und Oehmd, welches auch Centnerweis abgegeben wird, hat zu verkaufen

Caroline Kübler.

Backnang.
Bleichgegenstände für die

Blaubeurer Bleiche

besorgt bestens **L. W. Feucht.**

Backnang

Bleich-Empfehlung.

Zur Annahme von Bleichgegenständen auf die

Uracher Bleiche

empfiehlt sich bestens

Andreas Dorn.

Loeflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmacopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von **Prof. Dr. Niemeyer** anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Loeflund's Malz-Extract

mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth, ein neues, wohlschmeckendes und leicht verdauliches Mittel.

Loeflund's Malz-Extract

mit Kalk

nach **Dr. P. Reich**, gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit mit bestem Erfolg angewendet.

Zu haben in den Apotheken in Backnang, Sulzbach und Murrhardt.

Um Kindern das Zahnen
zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die

Electromotorischen Zahnhalsbänder

von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen.

Reichenberg.

5000 fl.

in Posten nicht unter 1000 fl. oder 2000 Mk. sind sogleich gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.

Näheres unter Vorlegung von Informativscheinen bei Schultheiß Gann.

Backnang.

Modellhüte

eingetroffen bei

Geschwister **Bauerheim.**

Germannsweilerhof.

Gutes Heu und Oehmd,

ca. 40—50 Ctr., hat zu verkaufen

Gottfried Schwarz.

Backnang.

Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen

Bäcker **Bacher.**

Unterweißach.
Bis **Donnerstag den 15. dß.** gibts

weißen und schwarzen Kalk,

ebenso auch **Backsteine** bei

R. Beckert, Ziegler.

Mehrere tüchtige

Gerber-Gehülfen

finden auf **Wochenlohn** oder **Accord** dauernde und lohnende Arbeit. Frco.-Offerten sub **R. 6962** befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Sulzbach.

Ein Schuhmachersgeselle

wird zum sofortigen Eintritt gesucht von

Gottlieb Buck.

Backnang.

Einen Handlanger

sucht bei gutem Lohn

Albert Mayer,
Gypser.

Backnang.

Einige Mädchen,

welche das **Kleidermachen** pünktlich erlernen wollen, können sogleich eintreten bei

Sophie Uebelmeßer.

Backnang.
Eine

Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzraum hat zu vermiethen

Gustav Stelzer.

Backnang.
2 ineinandergehende

Zimmer,

mit oder ohne Möbel, hat zu vermiethen

J. Schöllhammer.

Verlorenes Geld.

Auf dem Fußweg vom Stiftsgrundhof nach Backnang ging am verflossenen Sonntag den 11. d. M. **ein Schreibbuch mit 52 fl. 30 kr. Papiergeld**, bestehend in einem Zehnthalerschein, drei Zehnguldenscheinen und einem Fünfguldenschein verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen gute Belohnung abgeben bei der Redaktion d. Bl.

Verlorene Haut.

Es ging von Cannstatt bis Backnang eine **trockene rohe Haut** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei **C. Käß** abzugeben. Auch wird vor Ankauf gewarnt.

Gebr. Rosenfelder
aus Cannstatt.

Chococoladen

der **Kaiserl. Königl.**

Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerck in **Cöln,**

wegen vorzügl Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf Lager in Backnang in der Oberen Apotheke von **Rob. Eisenbeiß.**

Amtliche Nachrichten.

* Die Staatskassenstellen sind angewiesen worden, von jetzt an die bei ihnen eingehenden Dreikreuzerstücke nicht wieder auszugeben, sondern in Beträgen von mindestens 35 fl. an die Staatshauptkasse einzusenden.

* Das neueste Amtsblatt des Ministeriums des Innern enthält eine Bekanntmachung, betr. Uebertragung der Entwerfung und Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen seitens der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften an den Civilingenieur Kröber in Stuttgart

* Die Frist für die Aufbrauchung der Frachtbriefe älteren Formulars wurde bis letzten Juni 1875 unter dem Anfügen verlängert, daß nach Ablauf dieser Frist die älteren Frachtbriefformulare von der Verwendung gänzlich ausgeschlossen sind, sowie daß auch Seitens der Eisenbahnverwaltung ein Zurücknehmen der bis zu diesem Zeitpunkt etwa noch vorhandenen alten und insbesondere der mit Firmavordruck versehenen alten Frachtbriefformulare nicht erfolgen wird.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Stuttgart den 9 April. Ihre Kaiserl. Hoh. die Frau Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland, ist gestern Abend um 7 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Die hohe Wöchnerin und der neugeborne Prinz befinden sich, den Umständen entsprechend, ganz wohl. Die Königl. Familie ist durch dieses Ereigniß in große Freude versetzt worden.

* Der Bauer Georg Eckert von Erbstetten, welcher am 8. Dez. v. J. dem Jakob Pfizenmaier von dort mit einem in sein Sackuch eingewickelten Stein einen Schlag auf den Kopf versetzte, so daß dieser am 30. Dez daran starb, ist von den Geschwornen nicht des Verbrechens des Todtschlags, wohl aber des der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod für schuldig erklärt worden, worauf er vom Schwurgerichtshof zu der Zuchthausstrafe von 4 Jahren und zum Ersatz der Kosten verurtheilt wurde.

* Der bei Mühlhausen aus dem Neckar gezogene Leichnam hat sich als der des Friedrich Forster, Lehrers am Jaus'schen Institut in Stuttgart herausgestellt.

Cannstatt den 9. April. Im Neckar unterhalb der hiesigen Eisenbahnbrücke fand man heute Nachmittag ein todtes neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts; dasselbe war in einen Rock und über diesen in Papier eingewickelt. Es wird wohl nicht zu zweifeln sein, daß hier ein Verbrechen vorliegt

Ulm den 8. April. Unter den Genossenschaftsbanken des Landes steht die hiesige Gewerbebank in erster Reihe. Im Jahre 1863, Dank der Initiative des Rechtsanwalts Oßwald hier, gegründet, hat dieselbe im Laufe von 12 Jahren für Ulm und Umgebung eine hohe Bedeutung und in der letzten Rechnungsperiode einen Gesammtumsatz von 16,216,000 fl. erreicht. Im Vorjahre betrug derselbe 12,489,000 fl., im Jahre 1874 somit, trotz der ungünstigen, zunächst das Bankgeschäft alterirenden Handels- und Industrieverhältnisse mehr 3,725,000 fl. Ferner beziffert sich der Umsatz im Kontokorrentgeschäft auf 11,302,000 fl. und im Wechsel-

geschäft auf 2,863,000 fl. Die Monatseinlagen betragen über 60,000 fl., dem Gewinn an Zinsen, Provisionen und Wechseln von über 29,000 fl. steht gegenüber der Unkostenkonto (Gehalte, Gratialien, Miethe 2c.) im Betrage von 7,600 fl. Mit der neuesten Zuschreibung ist der Reservekonto auf 25,500 fl. angewachsen. Die Dividende beträgt bei einem dividendenberechtigten Guthaben von 153,000 fl. 9 Proz. Verluste hat die Bank auch im verflossenen Jahre nicht erlitten. Die Spareinlagen beziffern sich auf 260,000 fl., und die Zahl der Mitglieder beträgt 639 gegen 552 im Vorjahre.

Berlin den 8. April. Der Kreuzztg. zufolge würde der Kronprinz Montag von hier abreisen, um offiziell, in Vertretung des Kaisers, den König von Italien zu besuchen. Ob die Kronprinzessin gleich mitreist, oder später folgt, steht noch nicht fest. Im Gefolge des Kronprinzen werden sich mehrere hochgestellte Militärs befinden, deren Namen mit den letzten Feldzügen verknüpft sind. Als Ort der Zusammenkunft wird Florenz genannt. An den offiziellen Besuch würde sich ein freundschaftlicher Besuch des deutschen Kronprinzenpaares bei dem italienischen Kronprinzenpaar in Monza knüpfen.

Berlin den 10. April. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kronprinz und die Kronprinzessin reisen am Montag zu einem längeren Aufenthalt nach Oberitalien. Dem Vernehmen nach erfolgt die Reise im strengsten Incognito.

Schweiz.

Luzern den 7. April. Der Verwaltungsrath der Gotthardbahn hat auf den Antrag der Direktion den Baudirektor der östreichischen Nordwestbahn Hellwag einstimmig zum Oberingenieur der Gotthardbahn berufen und die Direktion ermächtigt, die Konzession für die Bahnstrecke Cadenazzo-Pino bei den Bundesbehörden nachzusuchen.

Italien.

Rom den 10. April. Opinione meldet: Der deutsche Kronprinz wird, wenn er in Vertretung des deutschen Kaisers nach Italien reist, offiziell in Rom empfangen werden.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp.

(Fortsetzung.)

Die Comtesse und ihr Cortege waren jetzt auf dem Festplatz angelangt. Giacomo hatte seine Phrase, kurz und bündig, wie es die Gräfin liebte, abgefeuert. Bernhardine durchschritt die Menge, an Diesen und Jenen ein freundliches Wort richtend. „Wo ist Anna?" rief sie stehenbleibend. „Ich sehe sie nirgends!"

„Anna ist im Schlosse geblieben", rapportirte eine stubenmagdliche Blondine, „sie sagt, sie müsse noch fleißig nähen, um die Reisekleider für gnädige Comtesse fertig zu machen."

„O nicht doch", sagte Bernhardine, unmuthig den Kopf schüttelnd. „Da hat sie mich falsch verstanden. Wir müssen Jemand hinaufschicken, der sie holt."

Karl stand in der Nähe und trat auf die Gräfin zu, mit einer halben Verbeugung seinen Dienst anbietend.

„Wollen Sie so gut sein, meine allzueifrige Jungfer herbeizuholen?"

Karl ließ sich schnell beschreiben, wo Anna zu finden war, eilte dem Schlosse zu und trat in das Zimmer, das man ihm angezeigt. Sie saß mutterseelenallein in dem engen Raume. Die Näharbeit lag zu ihren Füßen. Ob sie wirklich so eifrig genäht hatte, daß das Gewebe nur bei Karls Eintritt herabgeglitten war, oder ob sie träumend dagesessen und auf die verlorenen Klänge gehorcht, die von der Musik des Festplatzes in das Stübchen drang, wer kann es wissen?

Sie war aufgesprungen als Karl etwas stürmisch in das Zimmer stürzte, und stand nun vor ihm, wieder von diesem rosigen Schimmer überglüht, der ihr bei jeder Gemüthsbewegung über Wange und Stirn flog, den Karl schon manchmal gesehen und der so oft er ihn sah, alle Vorsätze seiner Zurückhaltung einriß.

„Was machen Sie, Anna? Was sitzen Sie hier in der dumpfen Stube, während draußen Jedermann sich freut und voll guter Dinge ist? Die Gräfin schickt mich. Sie sollen die Arbeit liegen lassen und sogleich herunter kommen. Ei, und ich sehe ja, Sie sind festlich angekleidet. Blumen im Haar? Sie wollten also das Fest besuchen und haben sich nur im letzten Augenblick anders besonnen?"

„Ich — ich —", stotterte Anna, „ich wollte später kommen —"

„Ach später! Der Anfang ist das Schönste! Geschwind, kommen Sie! Haben Sie denn gar nicht gedacht, daß Sie vermißt werden?"

„Ich? Ach, wer soll mich vermissen?"

Er trat ihr einen Schritt näher. „Ich weiß Einen, der Sie schmerzlich vermißt hat — soll ich Ihnen sagen, wer?"

Sie warf den Kopf in den Nacken und blitzte ihn mit ihren dunklen Augen an. „Unnütze Mühe! Wenn die Comtesse befiehlt, werde ich kommen."

„Also wenn ich gebeten hätte, wären Sie nicht gekommen?"

„Es käme darauf an, wie Sie gebeten hätten."

„Gut. Also zum Beispiel: hoch- und werthgeschätztes tugendbelobtes Jungfräulein, darf ich mir die insonderliche Kühnheit gestatten, Sie um den ersten Walzer zu bitten?"

Anna lachte. „Können Sie denn walzen?"

„Das ist doch eine sonderbare Frage. Warum soll ich nicht walzen können?"

„O, Sie können alles Mögliche. Sie können, glaub ich, Bäume ausreißen und Felsen einstürzen, mit Centnern Ball spielen, verzauberte Comtessen und Grafen aus der Thurmspitze erlösen, aber daß Sie auch walzen können, daran habe ich nie gedacht."

„Mit andern Worten, Sie glauben, daß so ein langer Schlagtodt, wie ich einer bin, nicht im Stande ist, seine Elephantenfüße in zierlichen Walzertakt zu bringen?"

„Sie sind ein abscheulicher Mensch und werden das sogleich abbitten."

„Mit Vergnügen. Ich bitte — ich bitte — ich bitte. Hören Sie nicht, wie schön ich bitten kann?"

„O ja, ich habe Gott sei Dank noch Ohren. Ich höre auch, daß eben die Uhr schlägt und ich die Zeit mit Ihnen verplaudere. Und ich muß doch noch meinen Kranz gerade rücken, er sitzt ganz schief. Daran sind Sie auch Schuld, warum haben Sie mich so in Harnisch gebracht!"

„Sie ziehen den Harnisch überhaupt gar nicht aus, wie mir scheint. Das muß ich als ehemaliger schwerer Gardereiter zu beurtheilen verstehen."

„Seien Sie nur still! Sehen Sie nicht, wie ich mich quälen muß? Da sitze ich vor dem Spiegel und sehe nichts. Ihr großen Menschen wißt gar nicht, wie es Einer ergeht, die um einen ganzen Kopf zu klein gerathen ist. Alle Spiegel hängen mir zu hoch."

Sie saß wirklich ganz vergeblich vor dem Spiegel. So sehr sie ihr Hälschen drehte und streckte, sie sah nichts, sie reichte nicht so hoch.

„Warten Sie, ich kann helfen. Sitzen sie still und bewegen Sie sich nicht!"

„Ahi!"

„Mein Himmel, was schreien Sie? Ich rühre Sie nicht an, nicht mit einer Fingerspitze. Ich hebe nur den Stuhl auf dem Sie sitzen, vorsichtig und langsam in die Höhe. So — sehen Sie wohl, jetzt erscheint der Blumenkranz im Spiegel, nun ein braunes Löckchen, eine Stirn, ein paar —"

„Ich brauche jetzt keinen Steckbrief, sondern eine Stecknadel."

„In meinem Rockärmel steckt eine."

„Soll ich Sie herausziehen? Nadeln zerstechen die Freundschaft."

Es gibt nichts zu zerstechen. Sie wollen ja von einer Freundschaft nichts wissen."

„Wer hat Ihnen das gesagt?"

„O davon könnten die Sperlinge auf den Dächern schwatzen, wenn sie sich die Mühe gegeben hätten zuzusehen."

„Geben Sie sich lieber die Mühe, zu sehen, ob mein Kranz gerade sitzt."

Sie bog ihr Köpfchen zu ihm herum. Er hob sie noch ein Stückchen höher. Sie saß still auf dem Stuhl, wie eine Taube im Neste. Jetzt war ihr Kopf mit dem seinigen in gleicher Höhe. Zwischen seinen Lippen und den ihrigen war ein Raum, so kurz — so kurz —

Sie sah ihn groß und fest an. „Es ist gut", sagte sie. „Ich habe schon gesehen, daß der Kranz gerade sitzt."

„Wo wollen Sie das gesehen haben?"

„In Ihren Augen."

„Sind das Spiegel?"

„Kann sein."

„Und was haben Sie darin gelesen?"

„Das werde ich Ihnen sagen, wenn Sie mich herunterlassen."

Karl setzte den Stuhl mit seiner leichten Bürde vorsichtig auf den Fußboden.

Anna stellte sich vor ihn hin. „In Ihren Augen glaube ich gelesen zu haben, daß Sie ein braver Mensch sind, zu ehrlich und rechtschaffen, als daß er ein armes Waisenkind, wie ich bin, zum Narren haben möchte."

Karl reichte ihr die Hand. Sie legte die ihrige hinein, und so standen sie eine Secunde schweigend vor einander.

„Und der Walzer?"

„Den sollen Sie haben."

(Forts. folgt.)

Goldkurs vom 10. April.

	Mark	Pfg.
Doppelte Pistolen . .	16	75—80
Pistolen	16	57—62
Holländische 10fl.-Stücke	16	85—90
Randducaten	9	62—67
20 Frankenstücke . . .	16	32—36
Englische Sovereigns . .	20	50—55
Russische Imperiales . .	16	80—85
Dollars in Gold . . .	4	18—21

Gottesdienst
der Parochie Backnang

am Dienstag den 13. April.

Vormittags 9 Uhr Betstunde: Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 43. Donnerstag den 15. April 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang **41** kr., im Oberamtsbezirk Backnang **47 kr.** und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. 2c.

Revier Weissach.

Stamm- u. Brenn-Holz-Verkauf.

Am **Samstag den 17. d. Mt.** aus dem Kohlhau, Abth. Stumphau: 4 Rothbuchen mit 4,86 Fm., **36** Elzbeer mit 11,74 Fm., 1 Maßholder mit **0,24** Fm., 1 hagenbuchene Langwiede 6 M. **lang**, 7 Rm. eichen Anbruch, 137 Rm buchene **Scheiter**, 37 Rm. dto. Prügel, 86 Rm. dto. **Anbruch**, 2 Rm. aspen Anbruch und 3540 **geb.** hartgemischte Wellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg den 13. April 1875.

K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Wohnhaus- u. Güter-Verkauf.

Frau Wittwe Eberhardt dahier beabsichtigt wegen ihres bevorstehenden Wegzugs von hier ihre gesammte Liegenschaft wiederholt im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

Ein 2stockiges Wohnhaus am Oelberg, mit Hofraum und 31 M. Gemüsegarten vor demselben, B.-V.-A. 3000 fl.

2/8 Mrg. 30,6 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus in Bergenäckern, neben Tuchmacher Feucht und der Stadtgemeinde, jetzt Schreiner David Sorg, angekauft um 600 fl.

4/8 Mrg. 6,0 Rth. Acker und Baumwiese in Rauppenäckern, mit Obstbäumen ausgesetzt, neben Bäcker Hahn und Korbmacher Schäfer, angekauft um 530 fl.

26,6 Rth. Land am Weissacherweg, neben Schuhmacher Käferle und Schlosser Sorg, angekauft um 62 fl.

2/8 Mrg. 20,7 Rth. Land daselbst, neben Friederike Stroh u. Schreiner Gottl. Sorg, angekauft um 210 fl.

Der Verkauf findet am **Donnerstag den 22. April d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus statt und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß dieß voraussichtlich der **letzte öffentliche Aufstreich ist.**

Backnang den 14. April 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

Backnang.

Wiesen-Verpachtung.

Nachdem für die Pfaffenrinnwiese ein höheres Pachtgeld angeboten worden ist, wird dieselbe am nächsten

Samstag den 17. d. Mts,
Vormittags 11 Uhr,

wiederholt und letztmals zur Verpachtung gebracht, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 14. April 1875.

Stadtpflege:
Springer.

Sechselberg.

Zugelaufener Hund.

Dem Waldhornwirth Holzwarth hier ist am letzten Freitag ein schwarzer Spitzerhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Fütterungskosten und der Einrückungsgebühren binnen 8 Tagen hier abholen, andernfalls der Hund dem 2c. Holzwarth zugesprochen würde.

Den 12. April 1875

Schultheißenamt.
Memminger.

Grab.

Fahrniß-Versteigerung.

Am **Montag den 19. April,** Nachmittags 1 Uhr, verkauft gegen baare Bezahlung **Christian Deininger** von hier zwei

Kühe zum Fahren, 1 trächtig, 1 neumelkig, 1 Stierkalb, 1 Läuferschwein, Hand-, Acker- und Scheuerngeräthe, 1 Kleiderkasten, 1 Kommod und sonstiges Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath

---

Reichenberg.

5000 fl.

in Posten nicht unter 1'00 fl. oder 2000 Mk. sind sogleich gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen.

Näheres unter Vorlegung von Informativscheinen bei

Schultheiß Gann.

Sechselberg.

Geld-Antrag.

Aus meiner Johann Elser'schen Pflegschaft habe ich gegen gesetzliche Sicherheit **500 fl.** sogleich auszuleihen.

Pfleger **Gottlieb Hahn.**

Germannsweilerhof.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich eine Stelle bei gutem Lohn und guter Behandlung bei

Frau **Müller.**

Backnang.
Für die

Kirchheimer Naturbleiche

nehme wieder Bleichstücke an.

F. A. Winter.

Backnang.

Schafdung-Verkauf.

Nächsten **Samstag,** Vormittags 11 Uhr, verkaufe ich gegen baare Bezahlung ungefähr **10 Wagen Dung** in mehreren Parthien in meiner Scheuer an dem Viehmarkt.

G. Jung z. Lamm.

Die obere Apotheke sucht zu kaufen:

Schlüsselblumen & Schlehen-Blüthe.

Backnang.

Hefen-Empfehlung.

Kunst- & Malzhefe, wie auch sehr gute **Bierhefe** empfiehlt bestens

Fr. Kurz, Messerschmied.

Backnang.
Frühe amerikanische

Rosa-Kartoffel

hat zu verkaufen

Ferd. Thumm, jr.

Backnang.
Eine gefundene

Broche

kann abgeholt werden binnen 8 Tagen.

Catharine Sorg
bei Johannes Breuninger
am Bergle.

Mehrere tüchtige

Gerber-Gehülfen

finden auf **Wochenlohn** oder **Accord** dauernde und lohnende Arbeit. Frco.-Offerten sub **R. 6962** befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Backnang.

12 Maurer

sucht zum sofortigen Eintritt

Gottlieb Ihle, jr.

Sulzbach.

Ein Schuhmachersgeselle

wird zum sofortigen Eintritt gesucht von

Gottlieb Buck.